

Pressemitteilung – 23.05.2017

Bundesnetzwerk TANG The African Network of Germany

Workshop 4: 23.05.2017 Lernen eine Geschichte zu erzählen

Im Herbst 2016 startete das musische Integrationsprojekt „Wo ich singe, ist meine Heimat!“, das sich an Schüler*innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte richtet. Zielsetzung ist in einem Zeitraum von drei Jahren in Kooperation mit drei Freiburger Schulen ein altersunabhängiges, kulturübergreifendes musikalisches Gemeinschaftsprojekt entstehen zu lassen.

Das Integrationsprojekt „Wo ich singe, ist meine Heimat!“ wird vom Bundesnetzwerk TANG e. V. durchgeführt und vom Bundesministerium des Innern gefördert.



Am 23.05.2017 hat der vierte Workshop des Projektes „Wo ich singe, ist meine Heimat!“ mit den Schülerinnen und Schülern des Berthold-Gymnasiums stattgefunden. Das Thema zu diesem Workshop war „Performance“. Hierzu Joel da Silva: „Musik zu performen ist wie eine Geschichte zu erzählen. Die Jugendlichen



The African **Network** of Germany

Pressemitteilung

23. 05. 2017

Bundesnetzwerk TANG

The African Network of
Germany

Dr. Sylvie Nantcha
Initiatorin und
Bundeskoordinatorin des
Bundesnetzwerkes TANG
Mobil: 0176 63896912

Stellvertretende
Bundesvorsitzende
Mohamed Attia
Hervé Tchemeleu
Adetoun Küppers-Adebisi
Michael Allimadi
Clement Nkamanyi

Email:
info@theafricannetwork.de

Webseite:
www.theafricannetwork.de

Redaktion:
Laura Storm

sollen, indem sie performen, eine neue Ausdruckssprache entdecken.“ Es ist auch ein Weg die Motorik der Jugendlichen zu schulen. Sie zu sensibilisieren, was ihre Körperhaltung betrifft. Gemeinsam erforschen sie die Varianz des Körperausdruckes, ahmen verschiedene Emotionen in Gebärden nach und bekommen so ein neues Körpergefühl, das sie in Verbindung mit dem Gesang einsetzen können. Als Sänger einen Song zu performen bedeutet Bewegung hinzuzufügen. Die Jugendlichen habe die Gesangscollage, die ihnen schon vertraut ist, genutzt, um Bewegung einzusetzen, jeder Form und Farbe von einem Ton Ausdruck zu geben. Hohe und tiefe Töne, Akkorde in Moll oder Dur wurden durch choreographisches Bewegen begleitet. Jede Schülerin und jeder Schüler hat seine individuelle Geschichte zu der Gesangscollage erzählt. Manche erzählten expressiv, andere wiederum eher zurückhaltend. Alles war erlaubt und erwünscht. Feedback eines Schülers: „Am Anfang fand ich es eher langweilig. Ich hatte keine Lust mich zu bewegen und fand es ziemlich unnötig, die Arme immer hoch und runter zu machen. Ich habe es aber trotzdem gemacht. Als Joel angefangen hat Musik zu spielen, hat es dann doch Spaß gemacht. Weil wir das dann oft wiederholt haben, habe ich mich jedes Mal mehr getraut, neue Bewegungen auszuprobieren. Jetzt kann ich sagen: Ich kann die Songs und die Performance dazu.“

Hintergrundinformationen: Wo ich singe, ist meine Heimat!

Im Herbst 2016 startete das musische Integrationsprojekt *Wo ich singe, ist meine Heimat!*, das sich an Schülerinnen und Schüler mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Freiburg und Region richtet. *Wo ich singe, ist meine Heimat!* ist ein Projekt des Bundesnetzwerks TANG e. V. und des Freiburger Vereins IDAV e. V., gefördert vom Bundesministerium des Innern. Schirmherrin des Projektes ist die Bundesvorsitzende von TANG e. V. Dr. Sylvie Nantcha.

Ziel des Projektes ist die Förderung der Anerkennungskultur und der Toleranz durch Stärkung des interkulturellen Dialogs. Das Miteinander und das Verständnis füreinander werden durch das gemeinsame Singen gestärkt. Der Chor schafft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Unabhängig von den Herkunftsländern der Schülerinnen und Schüler entwickelt sich hier ein Raum für eine gemeinsame Heimat. *Wo ich singe, da ist meine Heimat!*

In einem Zeitraum von drei Jahren wird in Kooperation mit drei Freiburger Schulen ein altersunabhängiges, kulturübergreifendes musikalisches Gemeinschaftsprojekt entstehen. Was im ersten Jahr zunächst allein mit Schülerinnen und Schülern ab einem Alter von 12 Jahren beginnt, wird im zweiten Jahr zusammen mit studentischen Patinnen und Paten im Rahmen eines Mentoringprogrammes fortgesetzt und im dritten Jahr unter Mitbeteiligung von Eltern und Lehrern zum Abschluss gebracht.

Mehr Infos über das musische Integrationsprojekt erfahren Sie über die projekteigene Homepage www.singendestadt.de.

Hintergrundinformationen über TANG

Das Bundesnetzwerk TANG wurde am 24. Mai 2013 in Berlin anlässlich des 50. Geburtstages der Gründung der Organisation für Afrikanische Einheit gegründet mit dem Ziel, die in Deutschland lebenden Menschen mit afrikanischer Abstammung zu vernetzen um ihr volles Potential als Bürger dieses Landes zu entfalten. Gründungsanlass war eine Matinee „Afrika in Deutschland“ im Schloss Bellevue, zu der Bundespräsident Joachim Gauck alle 50 afrikanische Botschafter, deutsche Afrika Akteure und viele Prominente mit afrikanischen Wurzeln eingeladen hatte.

Das Bundesnetzwerk TANG ist bundesweit aktiv und leistet auf der Bundes-, Landes und kommunale Ebene und international einen wertvollen Beitrag im Bereich Integration, Flüchtlingshilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

Seit seiner Gründung vertritt TANG die Interessen seiner Mitglieder in verschiedenen Gremien der Integrationsarbeit: So nimmt TANG am regelmäßigen integrationspolitischen Dialog der Beauftragten der Bundeskanzlerin für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoguz mit Migrant(en)organisationen, am Integrationsgipfel der Bundeskanzlerin Angela Merkel teil und arbeitet ebenso an den Stellungnahmen der Migrant(en)organisationen für den Integrationsgipfel mit. Seit Oktober 2015 beteiligt sich TANG aktiv an Dialogveranstaltungen des Auswärtigen Amtes mit Vertretern und Vertreterinnen der afrikanischen Diaspora in Deutschland. Ebenso ist TANG Ansprechpartner für das BMZ und arbeitet mit dem Afrika-Beauftragten der Bundeskanzlerin Nooke an der Vorbereitung des Afrika-Tages des BMZ 2017. Auf Bundesebene arbeitet TANG darüber hinaus mit Bundesbehörden zusammen wie dem Bundespräsidialamt; dem Bundeskanzleramt; dem Bundesministerium des Innern; dem Auswärtigen Amt; dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; sowie mit den 50 afrikanischen Botschaften. Das integrative Engagement von TANG macht sich zudem auch an den Netzwerken und dem kontinuierlichen Austausch mit anderen Migrantenselbstorganisationen (z.B. TGD, BAGIV, Bund der spanischen Elternvereine in Deutschland e.V., FÖTED e.V., Kroatischer Weltkongress in Deutschland) bemerkbar.

TANG führt bundesweit zahlreiche Veranstaltungen und Projekte seit seiner Gründung in Kooperation mit Unterorganisationen, Mitgliedsorganisationen und Bundesministerien durch.



The African Network of Germany

Pressemitteilung

23. 05. 2017

Bundesnetzwerk TANG

The African Network of Germany

Dr. Sylvie Nantcha
Initiatorin und
Bundeskoordinatorin des
Bundesnetzwerkes TANG
Mobil: 0176 63896912

Stellvertretende
Bundesvorsitzende
Mohamed Attia
Hervé Tchemeleu
Adetoun Küppers-Adebisi
Michael Allimadi
Clement Nkamanyi

Email:
info@theafricannetwork.de

Webseite:
www.theafricannetwork.de

Redaktion:

Laura Storm